

DIN 16528

ICS 01.040.37; 37.100.01

Einsprüche bis 2016-07-13
Vorgesehen als Ersatz für
DIN 16528:1988-03

Entwurf

Drucktechnik – Begriffe für den Tiefdruck

Printing technology –
Terms for gravure printing

Techniques de l'imprimerie –
Terminologie pour l'héliogravure

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2016-05-13 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an ndr@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Druck- und Reproduktionstechnik (NDR), 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 16 Seiten

DIN-Normenausschuss Druck- und Reproduktionstechnik (NDR)

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	4

Vorwort

Dieser Norm-Entwurf wurde vom DIN-Normenausschuss Druck- und Reproduktionstechnik (NDR), Arbeitsausschuss NA 017-00-03 AA „Prozesssteuerung und zugehörige Messtechnik“ erarbeitet.

Bei den Normungsarbeiten über die Begriffe in der Drucktechnik wird unterschieden:

- a) **Grundbegriffe** übergeordneter Art (siehe DIN 16500),
- b) **allgemeine Begriffe**, die verfahrensübergreifend – also in allen oder mehreren Bereichen der Drucktechnik – Verwendung finden (siehe DIN 16500-2), sowie
- c) **verfahrensbezogene Begriffe**, die für ganz bestimmte Bereiche der Drucktechnik verfahrensspezifisch sind.

Letztere werden in den betreffenden Normen zusammen mit einer Auswahl von **allgemeinen Begriffen** unter dem Titel „**Einzelbegriffe**“ aufgeführt.

Die verfahrensbezogenen Begriffe werden derzeit in den betreffenden Normen zusammen mit einer Auswahl von Grundbegriffen und verfahrensübergreifenden Begriffen aufgeführt.

Änderungen

Gegenüber DIN 16528:1988-03 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Mehrere Definitionen, vor allem Gravur und Rastertiefdruckgravur, wurden zeitgemäß überarbeitet;
- b) Die Definitionen Rakelhub und Sensibilisieren wurde zum besseren Verständnis präzisiert;
- c) Die Definition für die Plus-Korrektur wurde ergänzt;
- d) Synonyme Begriffe wurden unter ihren Hauptbegriffen einsortiert, alphabetisch falsch geordnete Begriffe (Krätze, Kometen) wurden korrekt sortiert.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm soll die Fachsprache im festgelegten Rahmen vereinheitlichen, um eine unmissverständliche Anwendung von Fachbegriffen in Betrieb, Ausbildung und Wissenschaft sicherzustellen. Für das fachliche Verständnis unerheblich ist, dass sogenannte fotomechanische Verfahren inzwischen weitgehend durch digitale Verfahren verdrängt wurden und sich damit die Häufigkeit der Verwendung mancher Begriffe verändert hat.

Für die kursiven Begriffe ist an anderer Stelle dieser Norm eine Begriffsbestimmung gegeben.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN 16500:1979-02, *Drucktechnik (Technik des Druckens) — Grundbegriffe*

DIN 16500-2:1987-01, *Drucktechnik — Verfahrensübergreifende Begriffe*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

3.1 Grundbegriffe

3.1.1

Bedruckstoff

Werkstoff, der bedruckt wird

[QUELLE: DIN 16500:1979-02]

3.1.2

Drucken

Vervielfältigen, bei dem zur Wiedergabe von Information (Bild und/oder Text) *Druckfarbe* auf einen *Bedruckstoff* unter Verwendung eines *Druckbildspeichers* (z. B. *Druckform*) aufgebracht wird

[QUELLE: DIN 16500:1979-02]

3.1.3

Druckbildspeicher

Speicher (z. B. *Druckform*), der für die Wiedergabe von Bild und/oder Text durch *Drucken* alle zum Aufbringen der *Druckfarbe* auf den *Bedruckstoff* erforderlichen Informationen enthält

[QUELLE: DIN 16500:1979-02]

3.1.4

Druckfarbe

Substanz, die beim Drucken auf den *Bedruckstoff* aufgebracht wird

[QUELLE: DIN 16500:1979-02]

3.1.5

Druckform

Druckbildspeicher in Gestalt eines Werkzeugs, das so bearbeitet ist, dass damit *Druckfarbe* auf den *Bedruckstoff* zur Wiedergabe einer textlichen und/oder bildlichen Darstellung übertragen werden kann

[QUELLE: DIN 16500:1979-02]

3.1.6

Druckverfahren

die sich in technologischer Funktion unterscheidenden Arten des *Druckens*

Anmerkung 1 zum Begriff: Nach Funktion der Druckform z. B. werden folgende Hauptdruckverfahren unterschieden: Hochdruck (Buchdruck), Flachdruck (Offsetdruck), *Tiefdruck*, Durchdruck (Siebdruck).

[QUELLE: DIN 16500:1979-02]

3.2 Einzelbegriffe

3.2.1

Abdecken

das Aufbringen einer Substanz auf Werkstoffstellen, die vom folgenden Arbeitsprozess unbeeinflusst bleiben sollen

- BEISPIEL
1. Auftragen einer resistenten Schicht auf die Teile eines Werkstückes (z. B. Film, Druckform), die gegenüber Substanzen eines folgenden Arbeitsprozesses (z. B. Ätzen) geschützt werden sollen,
 2. Ausschalten von Bildteilen durch Aufbringen strahlungsundurchlässiger Materialien.

[QUELLE: DIN 16500-2:1987-01]

3.2.2

Abdeckkopie

das Kopieren mittels Masken zum Erreichen bestimmter Bildausschnitte, zum Einkopieren negativer Schriften und zur Verhinderung umfangreichen *Abdeckens*

3.2.3

Ablaufstreifen

helle Streifen im Druckbild, entstanden durch Abfließen der Reaktionsprodukte beim Ätzen aus den dunklen Stellen in die hellen Stellen, wodurch letztere im Ätzprozess beeinträchtigt werden

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Ablaufstreifen sind ein Beispiel für Ätzfehler.

3.2.4

Abstimmen

Beurteilen und Angleichen von Ton- und Farbwerten bzw. der Färbung zwischen

- 1) Vorlage und Farbauszug bzw. Kopiervorlage
- 2) Vorlage und Andruck
- 3) Andruck und Fortdruck
- 4) Vorlage und Fortdruck

[QUELLE: DIN 16500:1979-02]